

AKN

Konzerntelegraph

Das aktuelle Blatt des 'AUER' Konzern Nürnberg

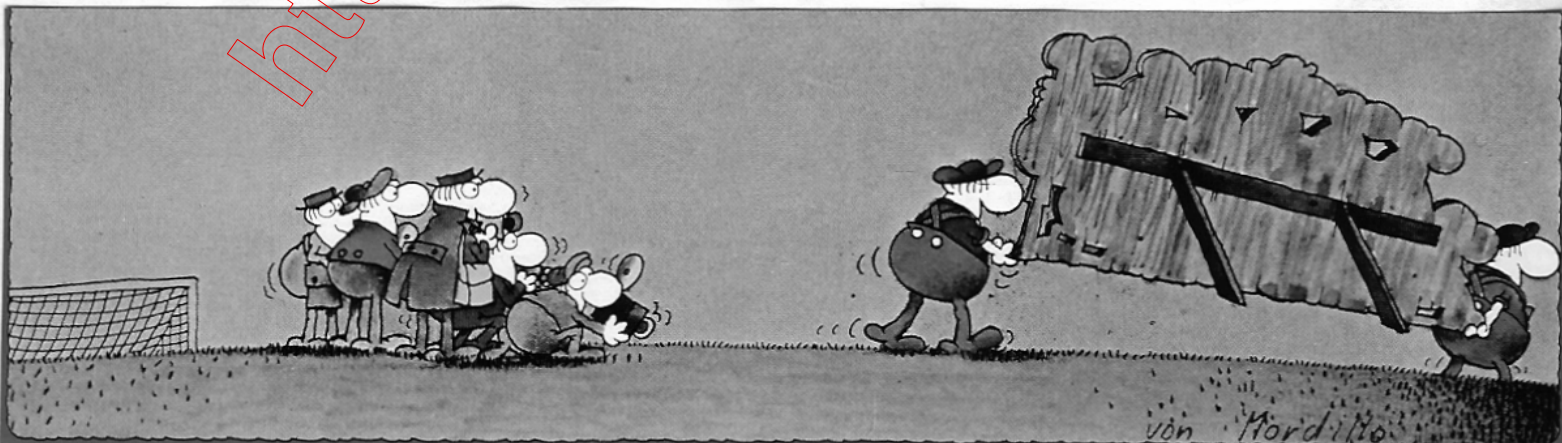
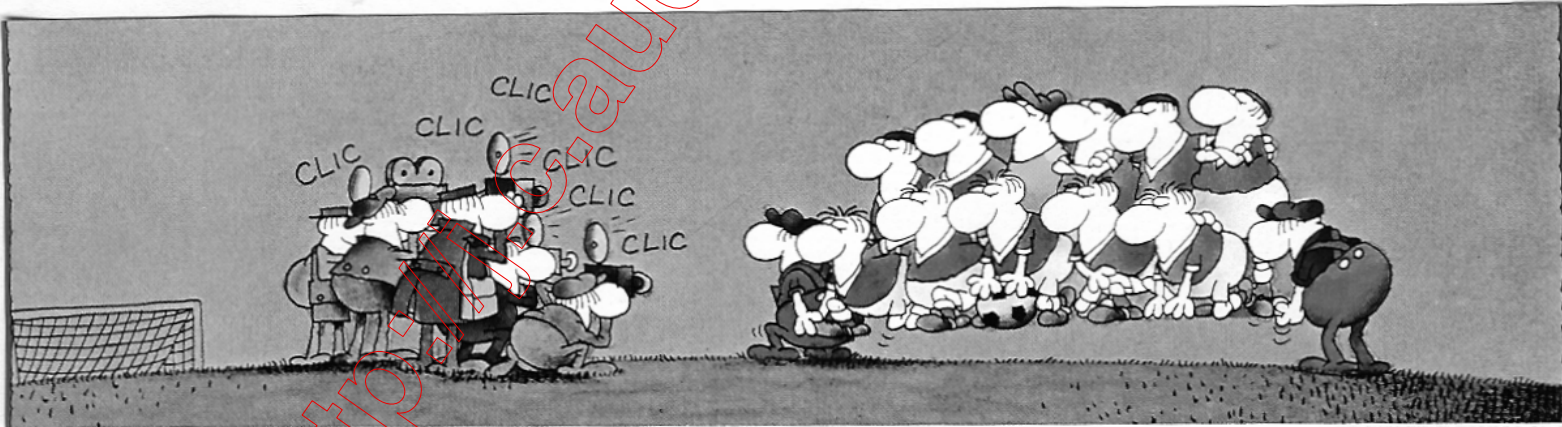
Alles nur Kulisse

Kritische Bilanz der XIII. Fußball- WM in Mexico.

„Wahlen '87“

Zü Gast bei Kohl.

Außerdem: "Watchtower rockt für Cali" (Musikkritik), Wirtschaftsonderteil, und vieles mehr.



Lieber Leser:

GRATULATION!

Sie sind überdurchschnittlich mutig. Sie haben sich dazu entschlossen eine Zeitung zu kaufen, von der Sie entweder noch gar nichts, oder erst sehr wenig gehört haben.

Aber keine Sorge: **DAS WAHR KEIN FEHLER!** Sie halten nämlich jetzt gerade NICHT irgendeine x-beliebige Zeitschrift, sondern **DIE ZEITUNG SCHLECHTHIN** zwischen den Fingern.

Dies ist **KEINE** stinknormale Tageszeitung, wie Sie sie jeden Morgen aus dem Briefkasten fischen, dies ist ein Blatt, das zum einen Teil viel Humor, Satire, usw. enthält, zum anderen Teil jedoch vollgepfropft ist mit kritischen, knallharten Berichten, Informationen und traurigen Wahrheiten.

JEDOCHE: Der Konzern Telegraph ist kein Tagesblattersatz, und soll es auch gar nicht sein. Nicht nur aus diesem Grund ist der K.T. wesentlich billiger als eine alltägliche Zeitung (0,30 o. 0,50 DM, je nach Größe).

Die Aufgabe, die wir uns gestellt haben ist die, daß wir ganz besonders herausragende Geschehnisse auf dieser Welt (meist die **AKTUELLEN**) objektiv und sachlich 'an den Mann' bringen möchten. (Natürlich auch an die Frau). So haben wir beispielsweise in der letzten Ausgabe (№2) die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl behandelt, was erstens mit einem satirischen Bericht begann, zweitens mit Stellungnahmen, die wir prominenten Persönlichkeiten in den Mund legten, fortgesetzt wurde, und drittens mit einem brisanten informativen Interview endete.

In dieser Ausgabe werden sie eine relativ kritische, und teilweise sehr negative, Bilanz über die diesjährige Fußballweltmeisterschaft vorfinden. (Auch wenn Ihnen das oft gar nicht so aufgefallen sein mag, es gab für den kritischen Beobachter viel 'dran auszusetzen!')

Den satirischen Teil dieses Heftes übernimmt unser Bonner Korrespondent O.M. mit seinem neuesten **KOHLINTERVIEW**.

Aber was rede ich hier lange um den heißen Brei:

LESEN SIE DOCH EINFACH
WEITER!!!

Die Redaktion.

INHALTSVERZEICHNIS:

KULTUR:

Musikkritik "Watchtower".....S. 3
Filmtip "Joan Lui".....S.11

WIRTSCHAFT:

Inland Wachstum.....S. 8
Kurz beleuchtet.....S.10

HUMOR UND SATIRE:

Einfach Lächerlich.....S. 2
Wahlen '87 (Kohlinterview).....S. 7

SONSTIGES:

Vorwort.....S. 1
Preisausschreiben.....S. 5
Impressum.....S.11

TITELGESCHICHTE: Alles nur Kulisse.....S. 4

EINFACH LACHERLICH!

Wenn zwei sich streiten...

Eines Tages entdeckt Heinz den Graus:
"Mensch, meine Wohnung sieht ja aus.

Alle Möbel stehen krumm und quer,
da muß 'mal wieder was neues her.

Blos der Schrank: Der stand schon schief,
als ich noch in der Wiege schlief.

Die Glasvitrine ist schon halb zerbrochen",
da hört er geistig den Möbel Krügel pochen.

Allerdings entpuppt sich das gehörte,
als das Pochen,
vom Vetter Jochen.

Während dieser draußen weiterklopft,
hat sich Heinz schon längst die Ohr'n ver-
stopft.

Nach 15 Minuten wird's Jochen zu bunt,
er fällt in die Tür mit seinen 200 Pfund.

"Oh, Vetter Jochen, das ist recht,
die Tür war sowieso schon schlecht!

Apröpos, was machst du denn da,
wo ich dich doch erst gestern sah.

Das, mein lieber Vetter Jochen,
hat mir gereicht für ein paar Wochen."

Der Jochen nicht erst lange schaut,
und dem Heinz gleich eine runterhaut.

Der Heinz, völlig erbost,
den Jochen weiter vollsost:

"Du mit deinem fetten Genick,
und überhaupt bist du so dick."

Der Vetter wird ganz grün,
dem Heinz kann jetzt was blühen.

"Jetzt bring ich erst 'mal deine Matratzen,
zum platzen."

Insbesondere die Fensterscheibe,
findet hier auch keine längere Bleibe."

Und so toben die beiden wie wild,
an der Wand bleibt schließlich kein einziges
Bild.

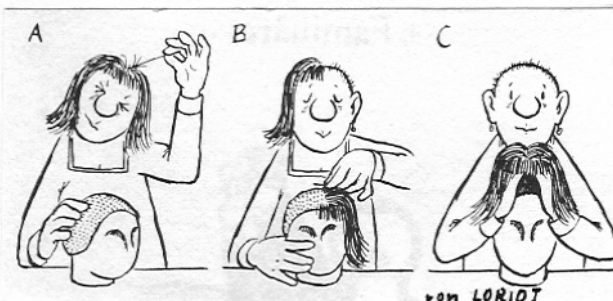
Und wer zieht Profit aus Hieb und Prügel?
Das KRANKENHAUS und der MÖBEL KRÜGEL !!!

J. G. 'Auer'



Hannibal! Erwartest du jemand vom Mars?

von
Zweim-
holst!



MUSIKKRITIK

Betr.: "WATCHTOWER ROCKT FÜR CALI" vom 14.6.86
im Jugendkeller der kath. Pfarrgemeinde St. Georg
in Ziegelstein.

Zunächst muß ich vorausschicken, daß dieses Konzert nahezu Benefiz war, denn ein Großteil der verlangten 4,50 DM (Vorverkauf 4,- DM) ging an Pater Alfred Welker in Cali (Columbien). Schon aus diesem Gesichtspunkt betrachtet mußte ich dem Konzert gegenüber, bevor es überhaupt erst begonnen hat, positiv eingestellt sein. Diese Vorahnung hat sich dann, was die Musik betrifft, während der nächsten zwei Stunden bestätigt.

Musikalisch war das, was Watchtower seinen Zuhörern geboten hat (unter dem Aspekt gesehen, daß es sich um eine Amateurband handelt) von äußerst hohem Niveau. Besonders vorzuheben sind dabei die beiden Bandmitglieder, die für den Rhythmus sorgten, nämlich der Gitarrist Werner Strobel und der Schlagzeuger Martin Scherl. Martin Scherl, den ich für den routiniertesten und besten Musiker von Watchtower halte, überzeugte durch sein Takt-Gefühl und dem perfekten Timing der Breaks. Auch die Art, wie er seine Übergänge in Szene setzte war makellos. Aber auch der Gitarrist stand in Sachen Rhythmusgefühl keineswegs nach. Was mich allerdings verwundert hat, das ist, daß Werner Strobel allzuwenig Solis spielte, denn die wenigen, die er zum Besten gab, waren wahrlich nicht übel. Aber auch der Keyboarder Thomas Scherl (der Bruder des 'Drummers') und der Bassist Peter Heider konnten ihr Können unter Beweis stellen.

Jetzt aber zum ersten Punkt, der sehr unterschiedlich zu bewerten ist: Der Gesang. Hierbei kam es darauf an, wer sang. W. Strobel hatte noch mit Abstand die beste Stimme, dann folgte Martin Scherl, dessen Stimme man auch noch anhören konnte und zum Schluß blieb dann noch sein älterer Bruder, der vielleicht noch etwas trainieren sollte.

Unterstützung fand die Band bei einigen Liedern von Strobels Freundin Christina Egert. Deren Stimme war jedoch vermutlich vom Lampenfieber gekennzeichnet. Das nun vorerst über die Musik allein.

Die äußerlichen Verhältnisse, welche man dem Publikum zumutete, waren alles andere als erträglich. Die 90 Zuhörer wurden in einem engen Raum und unter tropischen Umständen geröstet. Da war man dann schon froh, daß man in der Halbzeit Gelegenheit hatte, ein bisschen frische Luft zu schnappen.

Die kalten Erfrischungsgetränke, die in der Pause entgegengereicht wurden, gingen weg wie warme Semmeln.

Was man dem Publikum zum Vorwurf machen sollte ist, daß dieses sich kaum wie auf einem Rockkonzert, sondern eher wie in der Oper behauptete.

Alles in allem jedoch konnte Watchtower durch präzise, teure Technik und dem Beherrschen der Instrumente begeistern.

Samstag . 14. Juni 1986

20.00 Uhr

Pfarrrei St. Georg . Bierweg 43 . Jugendkeller .

Watchtower

Benefizkonzert für P. Alfred Welker
CALI (COLUMBIEN)

VORVERKAUF 4.- DM

ABENDKASSE 4.50 DM

Alles nur Kulisse

o. die unverdient verdienenden der Fußballlobby

Vor gut einer Woche ging's zu Ende. Die Hausfrauen durften wieder aufatmen, der Fernseher war wieder der Allgemeinheit zugänglich. Aber nicht nur hier in Deutschland, auch in den anderen Staaten dieser Erde ging wieder alles zur Tagesordnung über.

Vor allem jedoch im Gastgeberland selbst. Hier bestimmt inzwischen wieder Armut und Leid das Straßenbild.

Es stellt sich also die Frage, wo die ganzen Gelder eines solchen Ereignisses hinfließen.

Recherchiert man nun ein bißchen nach den großen Kassierern des Sportgeschäfts, so entdeckt man förmlich einen Namen an oberster Stelle:

Guillermo Canniero, ein Multifunktionär.

Er ist sozusagen die Seele des Geschäfts. Da wäre zum einen erstmal sein Job als FIFA-Vizepräsident. Der Weltfußballverband allein rechnete schon vor Beginn der Weltmeisterschaft mit einem Gewinn von 100 Millionen Schweizer Franken, wovon schon 50 Mio. durch den Kartenverkauf eingenommen werden sollten.

Canniero ist außerdem enger vertrauter des vor kurzem wiedergewählten Präsidenten der FIFA, Havelancho.

Es wird gemunkelt, daß dieser nur durch die tatkräftige Mithilfe seines Freundes Canniero gewinnträchtige Anteile an einer brasilianischen Fernsehstation erworben hat.

Havelancho war es übrigens auch, welcher die Teilnehmerzahl der WM von 16 auf 24 Mannschaften erhöhte.

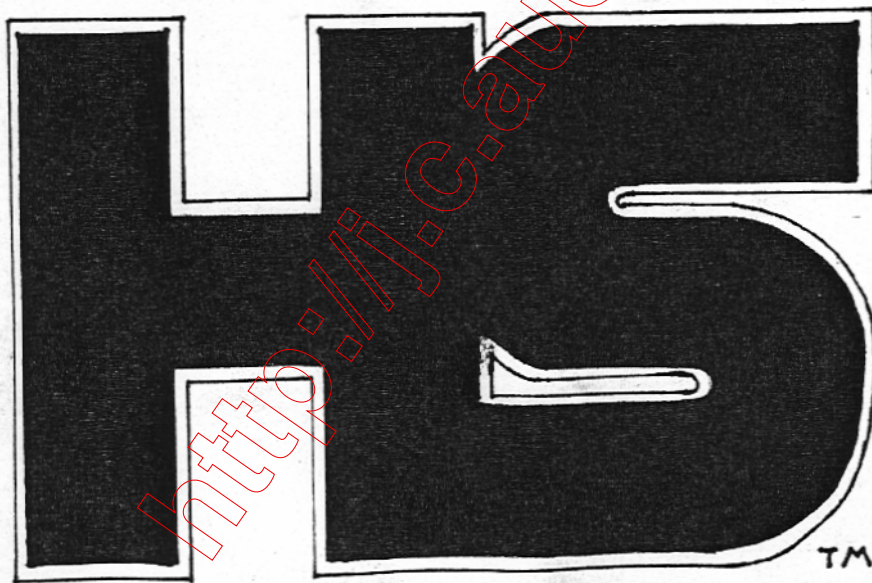
Geradezu beiläufig ergab dies eine neue Rekordsumme für den Verkauf von Fernsehrechten, nämlich stattliche 49 Mio. Franken.

Und natürlich schnitt sich auch ein Deutscher ein beträchtliches Stück aus dem WM-Gewinnkuchen heraus. Wer könnte das auch schon anderes gewesen sein, als der Herzogenauracher Sportkonzernboss Dassler, der Firma mit den drei Streifen.

Dieser kassierte gleich mehrfach. Zum einen ließ er die Firma ESL, von welcher Dassler 51 % besitzt, die Bandenwerbung in den Stadien abkaufen. Dies kostete ESL zwar 45 Mio. Frank. der Gewinn belief sich aber mindestens auf das vierfache. Zum anderen kommt noch die Eigenwerbung von ADIDAS dazu und daß die Firma die Bälle für die Spiele offiziell lieferte.

Nahezu schamlos machte Televisa seine Geschäftefirma spielte sich als großer Wohltäter auf und zog Profit aus den überhöhten Eintrittspreisen der FIFA. Sie stellte nämlich in den besonders

Fortsetzung S.6



HAUENSTEIN - SOFTWARE™

WIR BUERGEN FUER QUALITAET !

Hauenstein - Software
Lerchenstr. 8
8501 Heroldsberg
Tel.: (0911)56 88 90

**WIR HABEN
ALLES WAS
RANG UND
NAMEN HAT.**

GIGA-CAD
URIDIUM
DISK-MANAGER

AND A LOT MORE!!!

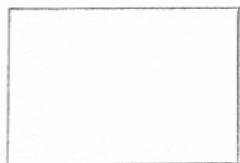
KJ - Preisausschreiben

Endlich ist es soweit: 3 Zeitschriften mußten Sie warten, aber jetzt ist es da!
Das erste Preisausschreiben des Konzern Telegraph.

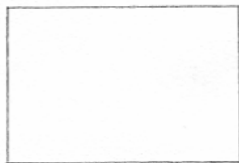
Was Sie machen müssen ?

Ganz einfach: Sie malen die unten nur im Umriß aufgezeichneten Nationalflaggen
verschiedener Länder in den richtigen Farben aus.
Dann brauchen Sie Ihr Werk nur noch an die unten angegebene Adresse
zu schicken, und schon haben Sie mindestens eine Gewinnchance von
50 %, welche sich aus der Auflagezahl des Blattes berechnen läßt.

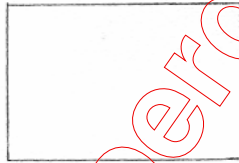
hier abtrennen →



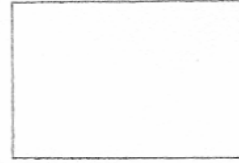
Flagge 1:
Guyana



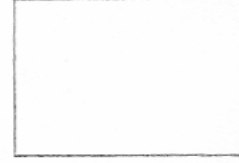
Flagge 2:
Jamaika



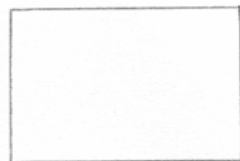
Flagge 3:
Katar



Flagge 4:
Kolumbien



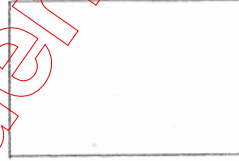
Flagge 5:
Madagaskar



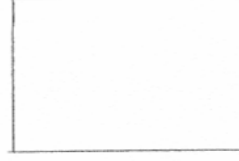
Flagge 6:
Mauritius



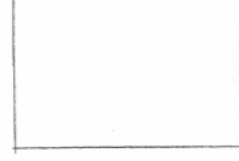
Flagge 7:
Monako



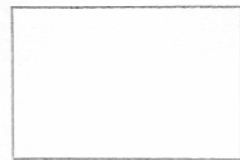
Flagge 8:
Tschad



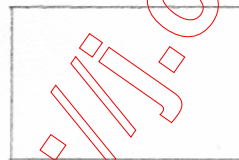
Flagge 9:
Tschechoslowakei



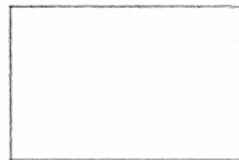
Flagge 10:
Elfenbeinküste



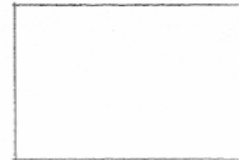
Flagge 11:
Gabun



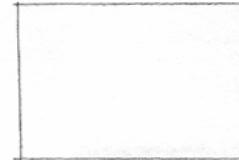
Flagge 12:
Guinea



Flagge 13:
Kuwait



Flagge 14:
Mali



Flagge 15:
Thailand

MACHEN SIE MIT !

Füllen Sie den Teilnahmechein aus und gewinnen Sie ein Zweijahresabonnement unserer
Zeitung im Wert von 6,-- DM welches vom August 1986 - August 1988 gültig ist.

Einsendeschluß ist der 30. Juli '86.

Also: Auf geht's ! Schicken Sie den Teilnahmechein postwegs zu unserem Chefredakteur

Christian Bauer
Ohrwaschelweg 25
8500 Nürnberg
Tel. 09 11 / 52 29 95

Fortsetzung von Seite 4 "Alles nur Kul...":

verarmten Gebieten ihre Riesenbildschirme auf. "Um den Armen den Zugang zur WM zu verschaffen". In Wahrheit gehörte das zum kühl kalkulierten Geschäft, welches einzig und allein Televisa Ertrag brachte, denn die rings um die Bildschirme errichteten Buden rentierten sich für keinen der Pächter. Wer sich ins Fäustchen lachte, das war wiederum kein geringerer als Guillermo Canniero, in seiner Eigenschaft als Vizepräsident von Televisa.

Besondere Freude hatte er wohl auch daran, daß ihm dieses Amt die Mitsprache im internationalen Übertragungszentrum, dem Telemexico (Servicegesellschaft für ausl. Fernsehanstalten) beschehrte, welches zu 75 % von Televisa beherrscht wird.

Telemexico lieferte ja außerdem zu kernig überhöhten Preisen nur mäßige Qualität. Dies hätte Canniero eigentlich beanstanden müssen, denn er ist auch Vorsitzender der Vereinigung lateinamerikanischer Fernsehsender.

Vor allem jedoch war er Vorsitzender des Organisationskomitees der WM. Wieviel Gewinn sie machten wollte und wird er wohl nie sagen.

Auf jedem Fall steht fest, daß es ein Hohn war in einem Land der dritten Welt eine Fußballweltmeisterschaft abzuhalten,

welches noch dazu kurz vorher von verheerenden Erdbeben heimgesucht worden war.

Es hat sich leider einmal wieder gezeigt, daß in unserer Welt die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden.

-j.c.'auer-

Achtung

DER "AUER" KONZERN NÜRNBERG
sucht
FREIWILLIGE MITARBEITER !!!



AKN

"Auer" Konzern Nürnberg
Zentrale Ehrenbürgweg 44
8500 Nürnberg · Tel. 0911/5247
• AKN: Bei uns haben Sie Freunde •

---Wollen Sie eine Party feiern?---

-----Fehlt Ihnen die passende Musik?-----

-----Verzagen Sie nicht!-----

-----Wir sorgen für die nötige Stimmung !-----

JR'S Party-Service

Feiern wie die EWING'S

Die MAXI-AUSWAHL,
zu MINI-PREISEN.

ADRESSE:

Jürgen Reitinger
8500 Nürnberg 30 (Walkonwood city)
Tel.: 50 24 57 (Vorw. 0911)

Auf was warten Sie noch? Rufen Sie an!

INTERVIEW

Unser Bonner Korrespondent Oskar Michgibtsgarnicht schickte uns soeben sein brandneuestes Kohlinterview zu:

HEUTE: WAHLEN '87

O.M.: Herr Bundeskanzler Helmut Kohl:
Die Bundestagswahlen 1987 galoppieren mit MUSIK UND TSCHINGDERAS-SABUMM näher.

Wie haben sie sich seelisch und geistig gewappnet ?!

H.K.: Sie wissen, und ich weiß es auch, daß ich der Bundeskanzler bin, und die Geschichte hat es uns immer wieder gezeigt, daß es außer mir noch andere gab.

Ich aber habe mir vorgenommen, vornehmen kann man sichs ja mal, daß ich, und kein anderer, etwas neues mache.

Inzwischen hat sich gar ergeben, mitunter muß man das ja mal zur Sprache bringen, daß unsere Partei an Symphathien gewonnen hat.

O.M.: Worauf beziehen Sie Ihre Informationen ?

H.K.: Das erahne ich ganz einfach. Sehen Sie, vielleicht kann man unterdessen überdies zwischen- durch hinaus, die Blätter auf anderen Bäumen finden.

Ohne dabei die praxisbezogenen Spezialkenntnisse, außer Betracht ziehen zu wollen, muß man, das sollte man sich aber vorerst gut überlegen, einfach etwas anderes machen. Es ist vor allen Dingen ratsam, die Rahmenregelungen in begrenztem Umfang zu verallgemeinern.

VORSICHT JEDOC:

Bei den jeweils gültigen Einzelbedingungen -
GUT AUFFASSEN !!!

O.M.: Aha, ich verstehe....

Wie haben Sie es geschafft Bundeskanzler zu werden ?

H.K.: Durch Wendigkeit, Organisationsgeschick, Ordnungssinn, Fähigkeit, Verhandlungsgeschick, Kontaktfreude, Sicherheit im Umgang mit Zahlen und Sprach- und Schriftgewandtheit, um nur ein PAAR Dinge zu nennen. Wie ich ja schon Eingangs erwähnte, und ich erwähne es jetzt nochmals, ähh..... ?

Himmel, was erwähnte ich eigentlich eingangs ?! Mist, jetzt hab' ich doch glatt den Faden verloren.

Ja hab' ich denn jetzt ein Brett vorm Hirn ?-...- Na, ja, das macht das Kraut jetzt auch nicht fett.

Auf jedem Fall hoffe ich nur, daß meine Unionskoalitionsfreunde, den Sozialdemokraten, keine Grube graben wollen, denn dann fallen sie selbst hinein. Die denken wohl, ich häng meinen Beruf an den Nagel !?

N E I N ! ! !

Der Kohl wirft die Flinte nicht so schnell ins Korn. Äh Moment, sie schlafen ja schon. Ja ich hab aber auch ein Pech heute. Nun denn, dann unterhalt ich mich halt mit Herrn Grundig* noch ein Weilchen.

Was allerdings..... *Ahhhh ?!!*

jetzt hab' ich denn Faden wieder.

Wie ich ja schon Eingangs erwähnte und erst vor kurzem erwähnt habe, daß ich es Eingangs erwähnte, so erwähne ich es jetzt also ein...hmm 1., 2., ..., DRITTES Mal: Wir könnten mitunter auch weniger, oder vielleicht gerade noch ein bischen mehr, die Abhandlung der Umwandlung verwandeln. Jedoch, UND DAS MUSS SO SEIN. D.h. z.B u.s.w. etc. u.a. b.w.

Ich sehe das Problem dari.....

Hier gaben die VARTA ENERGY 2000 endlich den Geist auf !

* Kohl meinte den Kassettenrekorder.

inland

Wachstum

STARTHILFEN

Die öffentliche Existenzgründungsprogramme laufen. Nach einer Analyse des Instituts der deutschen Wirtschaft nahmen zwischen 1980 und 1985 rund 88 500 Gründer Staatshilfe in Anspruch.

| Einzelindikator | Stand | aktuell | Prognose |
|--|-------|--------------|----------|
| Produktion Industrie | 103,3 | -1,1 (März) | ↘ |
| Aufträge Industrie | 110,6 | -5,9 (März) | ↘ |
| Aufträge Bau | 59,8 | +4,0 (Feb.) | ↗ |
| Produktionspläne Industrie | - | +2,1 (März) | → |
| Ifo-Geschäftsklima 1970=100 | 92,3 | +2,9 (März) | ↘ |
| GfK-Konsumklima | 98,8 | +11,5 (März) | ↗ |
| Einfuhr | 113,7 | -1,6 (März) | ↘ |
| Investitionsgüterumsatz | 95,2 | -6,0 (Feb.) | ↘ |
| Großhandelsumsatz | 97,6 | +3,2 (Feb.) | → |
| Einzelhandelsumsatz (üblich 1980=100) | 98,2 | +1,2 (März) | ↗ |

VERS PÄTUNG

Enttäuschend verlief zunächst die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal dieses Jahres: Das Bruttosozialprodukt sank gegenüber dem Vorquartal um ein Prozent. Bislang kritische Bereiche legen zu: Die Einzelhandelsumsätze stiegen allein im März gegenüber dem Vorjahr um real 1,2%. Die Auftragsbestände im Baugewerbe nehmen zu. Bauauftraggeber agieren als geschickte Preisspekulanten - die rückläufige Preisentwicklung geht ihrem Ende entgegen.

AUBENWIRTSCHAFT

außenhandelssaldo
in Milliarden Mark (März) 8,4 32,4%

BESCHÄFTIGUNG

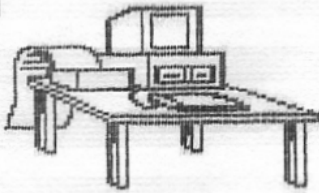
Arbeitslose (Apr) 2 230 059 -3,2%
Quote (Apr) 9,0% -3,2%

PREISE

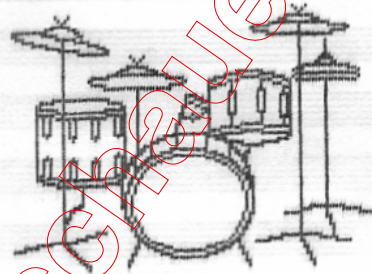
Lebenshaltung (Apr)
1980=100 120,9 -0,2%

Daten: DRI Europe Frankfurt
30.5.86

AKNTM



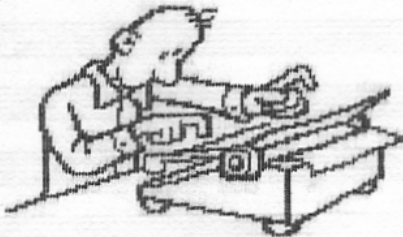
ASSN



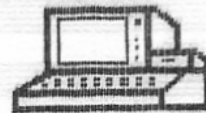
AMSN

'AUER' Software Studios
Nuernberg

'AUER' Musik Studios
Nuernberg



AVSN



ATSN

'AUER' Verlag Studios
Nuernberg

'AUER' Ton Studios
Nuernberg

Besuchen Sie uns, &
unsere Studios



AKN



Zentrale : Ehrenbuergweg44
8500 Nuernberg 10
Tel : 0911/ 52 47 01

'AUER' Konzern Nuernberg , besser geht's nicht !

Kurz belichtet

Wirtschaftsnachrichten aus allen Teilen der Welt

Welche Blüten der Tauschhandel treiben kann zeigt ein Beispiel:

Daimler-Benz verkauft 30 Lastwagen gegen 150 Jeeps an Rumänien. Daimler hat natürlich kein Interesse an den Jeeps. Sie werden über eine Handelsfirma nach Ecuador gegen Bananen verkauft. Das Geld für die Lastwagen erhält Daimler schließlich von einer deutschen Supermarkt-Kette, die die Bananen aufgenommen hat.

Welchen Stellenwert hat der Tauschhandel heute?

Die Schätzungen liegen zwischen 4 und 5% Anteil im freien Welthandel. Die "Wahrheit" dürfte bei max 10% liegen. Eine Erhebung der US International Trade Commission bei 520 exportierenden amerikanischen Unternehmen zeigt: 1984 wurden hier Waren im Wert von 127 Mrd. Dollar exportiert. Verträge mit Kompensationselementen lagen dabei bei rund 7 Mrd. Dollar (5,5%). Insgesamt dürften 1985 rund 150 Mrd. Dollar Tauschhandel umgesetzt worden sein.

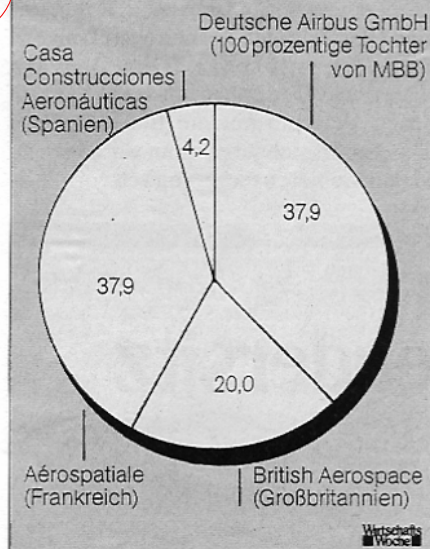
Die optimistischen Prognosen (50% Anteil am Welthandel im Jahr 2000) werden wohl revidiert werden müssen. Der plötzliche Preis einbruch auf dem Ölmarkt zeigt die Risiken dieser Geschäftsart deutlich auf.

A 310 Atlantiktauglich

Die Langstreckenversion des Airbus 310 hat von französischen und Schweizer Behörden eine sog. Extended-Range-Operations-Zulassung erhalten. Damit kann der zweistrahlige A 310-322 den Atlantik überfliegen. Bisher war die Boeing 757 das einzige zweimotorige Flugzeug, das diese Genehmigung erhielt und das auch von mehreren US-Fluggesellschaften hierfür eingesetzt wird. Inzwischen hat der SPD-Verkehrspolitiker K. Daubertshäuser vor dem Einsatz zweistrahliger Flugzeuge über den Atlantik wegen des Risikos für die Passagiere gewarnt.

Deutsch-französisches Gleichgewicht

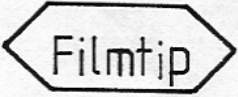
Zusammensetzung des europäischen Airbus-Konsortiums (Anteile in Prozent)



COMPUTER-AUKTION

Am 28. Juli findet zum erstenmal in Deutschland eine Versteigerung für gebrauchte Computer statt. In der Auktions-Galerie Schiele in München können Computer aller Größen und Peripheriegeräte vom PC aufwärts unter den Hammer.

Wer seine gebrauchte Computeranlage oder entsprechende Peripheriegeräte zu einem fairen Preis verkaufen möchte, kann sich mit dem Auktionshaus in Verbindung setzen und die entsprechenden Konditionen aushandeln. Das heißt, gemeinsam wird der Mindestpreis festgesetzt, den der Verkäufer auf jeden Fall für die Anlage haben möchte. Nach Terminabsprache bietet das Auktionshaus auch die Möglichkeit, kaufwillige Interessenten die Geräte testen zu lassen. Wenn die Versteigerung ein Erfolg wird, soll sie künftig zur Dauereinrichtung werden.


 Filmtip

Joan Lui

Der neueste Film von und mit Adriano Celentano steht ganz im Gegensatz zu seinen früheren Streifen, welche ja von zwei Klamaukspezialisten (Castellano und Piccolo) arrangiert worden waren.

Celentano ist in diesem Film Autor, Hauptdarsteller, Sänger, Coreograph, Cutter und Regisseur zugleich. Er spielt einen modernen Popmessias in einer Endzeit von Chaos, Gewalt, Manipulation der Massen und Gleichgültigkeit beherrscht. Celentano verfilmt die Furcht der Menschen vor der Apokalypse.

Zitat von Celentano über seinen Film:

"Natürlich hatten die Menschen auch schon vor tausend Jahren Angst, aber heutzutage ist diese Angst viel begründeter."

Zwar geht er in dem Film auf atomare Gefahren gar nicht ein, beschreibt jedoch die Bedrohung der Umwelt (A. Celentano wählte das Beispiel Dioxin) recht eindringlich. Schließlich endet der Film in einer apokalyptischen Vision.

Alles in allem ist der neueste Celentanofilm vieles gleichzeitig:

- ein Zeitbild als Revue,
- ein Musical des Schreckens,
- eine soziochristliche Farce,
- ein rockiges Oratorium,
- ja ganz einfach ein Spektakulum besonderer Art.

Meines Erachtens ein äußerst raffiniert gemachter, guter Film, welchen man nicht versäumen sollte, wenn er demnächst in deutschen Kinos anlauft.



Impressum

AVSN 'AUER' Verlag Studios Nürnberg, Niederlassung Nürnberg, Ohrwaschelweg 25, 8500 Nürnberg 10, Telefon: 0911/ 52 29 95, Telex: -----

Redaktion: Ehrenbürgweg 44, 8500 Nürnberg 10, Telefon: 0911 / 52 47 01, Telex: -----

Chefredakteur: Christian Helmut Bauer, Chef vom Dienst: Jörg 'Joe' Schauer.

Redakteure: Christian Helmut Bauer, Jörg 'Joe' Schauer (=J.C.'AUER'),

Werbungsverantwortliche: Markus 'Hau' Hauenstein, Jürgen 'J.R.' Reitingen, J.C.'AUER'.

Humor und Satire: Guillermo Mordillo, Lorient, Willy Breinholst (aus "Mordillo, Date Book, 1978", "Lorient's neue Lebenskunst" und "Freunde, das Leben ist irre !"),

J.C.'AUER' (aus "Watscheins, Heinz").

Hersteller und Herausgeber: 'AUER' Konzern Nürnberg, Ehrenbürgweg 44, 8500 Nürnberg 10, Telefon: 0911 / 52 47 01, Telex: ----- (noch nicht vorhanden).

Copyright 1986 bei AVSN. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages und mit Unterschrift der beiden AKN- Konzernchefs (Bauer, Schauer) Druck: 'AUER' Verlag Studios Nbg., Printed in West- Germany

+++

Der Export des Zeitschrift "Konzern Telegraph" und ihr Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft.

+++

Der 'Konzern Telegraph' ist nur durch Bestellung bei den AVSN oder beim AKN gegen den Preis von 0,50 DM (0,30 DM für eine Kurzausgabe) zu erhalten.

+++